

Mediendossier trigon-film

Taxi, un encuentro

(Taxi – Eine Nacht in Buenos Aires)

von Gabriela David, Argentinien 2001



VERLEIH

trigon-film
Klosterstrasse 42
Postfach
5430 Wettingen 1
Tel: 056 430 12 30
Fax: 056 430 12 31
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Nathalie Bao-Götsch
Tel: 056 430 12 35
bao@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

MITWIRKENDE

Buch und Regie:	Gabriela David
Kamera:	Miguel Abal
Schnitt:	Enrique C. Angeleri
Ton:	Marcus de Aguirre, Jesica Suarez
Musik:	Mariano Nuñez West
Ausstattung:	Federico Ostrofsky
Produktion:	Gabriela David & La Cofradía Nocturna
Mit Unterstützung von:	Instituto Nacional de Cinematografía y Artes Audiovisuales; Hubert Bals Fund, Evangelisches Zentrum für entwicklungs- bezogene Filmarbeit (EZEf)
Dauer / Format:	93 Minuten / 35mm
Sprache:	Spanisch/d

DARSTELLENDENDE / ROLLEN

Diego Peretti	Esteban
Josefina Viton	Laura
Miguel Gerberof	Estebans Vater
Pochi Ducasse	Lauras Grossmutter

AUSZEICHNUNGEN / FESTIVALS

Latin American Film Festival, New York, 2002:

«Premio Manzana de Plata» für die beste Regie

Rotterdam 2001, San Sebastian 2001, Havanna 2001, Karlovy Vary 2001,
Filmfest München 2001, Montreal 2001, Triest 2001, Mannheim-Heidelberg
2001, Festival internacional de cine independiente, Buenos Aires 2001

INHALT

Esteban ist ein kleiner Gauner in Buenos Aires. Er hat sich auf Taxidiebstähle spezialisiert. Bevor er sie zu seinem Hehler bringt, spielt er gern für ein paar Stunden den Taxifahrer. Das bringt ihm ein paar Pesos ein und hilft ihm über die Einsamkeit hinweg. Doch in dieser einen Nacht kommt alles anders. Eine junge Frau, Laura, bricht in seinem gestohlenen Taxi mit einer schweren Schusswunde zusammen. Esteban ist hin- und hergerissen zwischen dem Impuls zu helfen und Angst vor Scherereien mit der Polizei. So bringt er die Schwerverletzte nicht ins Krankenhaus, sondern in seine Wohnung, wo er gemeinsam mit seinem Vater die Kugel entfernt und ihr so das Leben rettet. Als ihr Zustand sich nicht zu bessern scheint, gerät Esteban in Panik. Er setzt sie an einer einsamen Strassenecke ab und ruft den Notarzt. Gegen seinen Willen kann Esteban die rätselhafte Frau nicht vergessen. Er beginnt nach ihr zu suchen. Ein Zeitungsartikel bringt ihn schliesslich auf ihre Spur. Und auch Laura selbst macht sich nach ihrer Genesung auf die Suche nach dem Unbekannten, der ihr das Leben gerettet hat. Der einzige Hinweis, den sie hat, ist die Erinnerung an den Blick aus der Wohnung des Taxifahrers...

DIE REGISSEURIN

Gabriela David wurde in Mar del Plata, Argentinien geboren. Sie schloss 1980 ihr Studium an der nationalen Kunstschule mit einem Master in Bildender Kunst ab. Ab 1978 arbeitete sie als Regisseurin von Spielfilmen und unabhängigen Produktionen fürs Fernsehen und wirkte auch bei Animations- und Kurzfilmen mit. Seit 1993 unterrichtet sie an der Universität von Buenos Aires im Fach Kommunikationswissenschaften. *Taxi, un encuentro* ist Gabriela Davids erster abendfüllender Spielfilm.

«Die Atmosphäre im nächtlichen Buenos Aires ist feindselig und latent gewalttätig. Der Film handelt von der ungewöhnlichen Beziehung zweier Menschen am Rande der Gesellschaft, wo man hin- und hergerissen wird von dem Instinkt zu überleben, sich aus allem rauszuhalten, und dem inneren Wunsch, zu helfen. Es ist auch eine Art Allegorie auf die Unterschiede zwischen den Argentinern und die Indifferenz, mit der sie einander begegnen.» (Gabriela David)

DIE DARSTELLENDEN

Hauptdarsteller **Diego Peretti** gehört zu den gefragtesten Schauspielern in Argentinien; er ist sowohl in Kinofilmen als auch im Fernsehen und Theater zu sehen. **Josefina Viton** mit der Rolle der jungen Laura gab in *Taxi, un encuentro* ihr Leinwanddebüt und erhielt vom argentinischen Kritikerverband eine Nominierung als beste weibliche Neuentdeckung des Jahres.

PRESSESTIMMEN

«Der schönste Film der ‚Reihe Visiones Latinoamericanas‘ stammt aus Argentinien: *Taxi, un encuentro* von Gabriela David, ein Filmgedicht voller überraschender Wendungen, raffiniert, aber nie aufdringlich erzählt. Ein packendes Buenos Aires-Nocturno über Randfiguren ist Gabriela David gelungen, das einen mitten ins Herz trifft. Davids Gauner ist eine geradezu poetische argentinische Variante von Scorseses *Taxi Driver*: ein Retter gegen alle Chancen. Ein zärtlicher Film, in dem der Realismus plötzlich wieder magisch geworden ist und Buenos Aires diesen wunderbaren Klang in seinem Namen zurückgibt.»

Hans Schifferle, Süddeutsche Zeitung

«Ein stilvolles und faszinierendes Drama mit einem Hauch Exzentrik, in dem ein kleiner Gauner versucht, nicht das Richtige zu tun. Gabriela David umgibt ihren heruntergekommenen, aber letztlich doch sympathischen Protagonisten (ansprechend verkörpert von Diego Peretti) mit einem eingängigen, aber komplexen visuellen Stil: Regie, Kamera und Schnitt erschaffen eine zugleich verführerische und beklemmende Aura von modernem ‚urban noir‘.»

Eddie Cockrell, Variety

«Gabriela David zeichnet ein einfühlsames Porträt von Menschen am Rande der Gesellschaft von Buenos Aires, die das Tageslicht ein wenig scheuen. So spielt der Film grösstenteils bei Nacht, und er transportiert durchaus eine Atmosphäre von Gewalt. Dennoch überwiegen die ehrlichen, manchmal poetischen Töne. Absolut sicher im Ton sind auch Diego Peretti und Josefina Viton in den Hauptrollen. Selten fanden scheue Gefühle so starken Ausdruck.»

Birgit Warnhold, Berliner Morgenpost